



Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Die Freie Hochschule Stuttgart (im folgenden: FHS) bildet zu Waldorflehrer-berufen in 6 akkreditierten Studiengängen (Bachelor- und Master-Studiengänge in verschiedenen Voll-, Teilzeit- und englischsprachigen Varianten) aus. Durch die Gestaltung dieser Studiengänge aus der Bologna-Vereinbarung heraus und der Anwendung des ECTS-Punktesystems ist die FHS international ausgerichtet. Es werden Kooperationen mit weiteren nationalen und internationalen (EU- und Nicht-EU) Hochschulen angestrebt, die auch im pädagogischen Bereich tätig sind.

Der Austausch mit anderen Hochschulen auch in Bezug auf die Bildungswissenschaften und im Besonderen die Waldorfpädagogik sind von großer Bedeutung. Waldorflehrer*innen sind weltweit an über 1.000 Waldorfschulen tätig. Die FHS ist international vernetzt.

Dafür soll es auch weiterhin Dozent*innen vermehrt ermöglicht werden, sich international auszutauschen. Außerdem sollen dafür Studierende Praktika im Ausland besuchen und interessierte Bewerber*innen aus dem Ausland an der FHS studieren können. Daneben soll die Mobilität von Hochschulpersonal durch den Austausch mit Hochschulverwaltungen im Ausland gefördert werden. Die Mobilitäten sollen einen fachlichen Austausch von Dozent*innen und Studierenden aus europäischen und außereuropäischen Ländern mit der FHS ermöglichen.

Das zunehmende Interesse an der Waldorfpädagogik auch im außereuropäischen Ausland ist von großer Bedeutung, insbes. für den Ursprungsort dieses pädagogischen Konzepts und seine komplexe Ausgestaltung in seiner Einmaligkeit in Stuttgart. Eine Vielzahl von Anfragen aus dem Ausland belegt den Bedarf für geregelte Besuchs- und Austauschprogramme. Die FHS steht daher in einer besonderen Verantwortung, um diesen Bedürfnissen zu entsprechen. Bis heute hat die FHS Absolventen aus über 50 Nationen ausgebildet, die jetzt in ihren Heimatländern tätig sind.

Wir erwarten, dass sich das internationale Profil der FHS weiterentwickeln wird. Die internationale Ausrichtung ist geeignet, den Bildungsgrad für die Ausbildung von Waldorflehrer*innen gerade in Bezug auf die Internationalität zu verbessern. Die FHS hat eine jahrzehntelange Erfahrung mit dem internationalen Austausch auf vielen Ebenen. Die Programme, die ERASMUS+ anbietet, können eine große Hilfe sein, die Hochschulbildung in ihrer Qualität und Relevanz für den angestrebten Beruf als Waldorflehrer*innen zu erhalten und zu verbessern. Wir erwarten, dass das Studienangebot dadurch noch attraktiver für Interessierte aus dem In- und Ausland wird, die den Waldorflehrerberuf anstreben. Außerdem sind Mobilitätsmaßnahmen geeignet, interkulturelle Kompetenzen zu stärken, was im Zeitalter der Globalisierung immer wichtiger wird.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Lehre und der Forschung an der FHS ist die Medienpädagogik. Dafür hat die FHS auch einen eigenständigen Lehrstuhl eingerichtet, den Von Tessin Lehrstuhl für Medienpädagogik. Durch unseren Lehrstuhl für Medienpädagogik werden die digitale und technische Kompetenz der Studierenden und dadurch auch ihr soziales Kommunikationsverhalten gefördert bzw. gestärkt. Die FHS hat den Lehrstuhl entsprechend technisch ausgestattet.